



Brücken über Grenzen
Heimattag der Siebenbürger Sachsen
Dinkelsbühl 2008



Sonntag · 11. Mai 2008 · 15.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus St.-Paul
Nördlinger Straße 2 · 2. Stock

Hans Bergel

1925 in Rosenau geboren, ist Hans Bergel der wohl produktivste siebenbürgisch-sächsische Schriftsteller, der mit südosteuropäischen Themen auch als Journalist und Publizist in Rumänien wie in Deutschland Anerkennung gefunden hat, u.a. als Ehrenbürger von Rosenau, Ehrendoktor der Universität Bukarest, Träger des Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreises.

Dem Kriegsdienst durch das Kriegsende, der Deportation durch die Flucht in die Berge entkommen, bleiben ihm nur wenige Jahre, um sich als Sportler, als Autor und als Redakteur der in Kronstadt, damals Stalinstadt, erscheinenden „Volkszeitung“ einen Namen zu machen. 1959 wird er im Schriftstellerprozess wegen angeblich umstürzlerischer Umtriebe angeklagt und zu 20 Jahren Haft verurteilt. 1964 – Tauwetter – wird das Urteil aufgehoben. Da die Rückkehr zur Normalität nicht möglich ist – die Ehe geschieden, die Kinder dem Vater entfremdet, den Lebensunterhalt mit Schreiben zu bestreiten, ist ihm verwehrt – reist er 1968 nach Deutschland aus. Hier betätigt er sich als vielseitiger Autor und Herausgeber von Sachbüchern und Belletristik (über 30 Titel, einige davon auch in Übersetzungen), ist 1970-1989 alleiniger Redakteur der „Siebenbürgischen Zeitung“ und seit 1990 Herausgeber der „Südostdeutschen Vierteljahresblätter“, inzwischen „Spiegelungen“, und tritt regelmäßig mit Rundfunkbeiträgen an die Öffentlichkeit.

Bergel liest aus seinem 2006 erschienenen Roman „Die Wiederkehr der Wölfe“ und aus dem vor kurzem abgeschlossenen Manuskript „Bilder eines abenteuerlichen Lebens“, das noch dieses Jahr in Druck geht. In Letzterem fasst der Autor unter dem Hinweistitel „Autobiografische Fragmente“ dreißig Begebenheiten seiner Vita von der Kindheit bis zum Alter „nach Maßgabe ihrer epischen Eignung“ zusammen. Darin spiegelt sich nicht nur das zwischen Höhen und Tiefen bewegte Leben einer vielschichtigen, vielseitigen und viel diskutierten Persönlichkeit wider. Die autobiografischen Fragmente reflektieren darüber hinaus historische Ereignisse des 20. Jahrhunderts, wobei der Autor die gesamte Bandbreite seines Könnens vom Ironischen und Selbstironischen über das Humoristische bis hin zum Dramatischen und Tragischen nutzt.